z läßt d destilliren. Zersetzt d
d 300° mit N wenig. d
N destillirt z Alkalien
Ihre Salze sind häufige Be-
standtheile unsrer Seifen.

Das Kalisalz erhalten wir
leicht d Kochen d KO od KO CO_2
mit Palmitinsäure.

KO. $C_{32}H_{31}O_3$ ist in N ziemlich
leicht löslich, bildet mit we-
nig N einen dicken Leim,
den Seifenleim.
Bei 100–200 Theil. N z 1 Th.
Salz bildet d saures Salz das d
krystallinisch ausscheidet z KO HO.

~~KO $C_{32}H_{31}O_3$~~
~~KO $C_{32}H_{31}O_3$~~
~~HO HO~~

Die alkoholische Lösung erstarrt
beim Erkalten gallertS.
Merkwürdig ist d Eigenschaft des
Palmitinsauren Kali's d z
seiner wässrigen Lösung bei Zu-
satz mancher Salze wie KCl, NaCl
z c z zuscheiden.
Ihr Vorgang heißt e Aussalzen.
e Palmitinsre Kali z Theil
hiebei zersetzt indem d Palmi-
tinsaures NaO bildet.
KO $C_{32}H_{31}O_3$ ist Bestdtht e Kernseife.

NaO $C_{32}H_{31}O_3$ verhält d wie e
Kalisalz z bildet d hr d. Spl.
N unsrer ~~wei~~ Seifen.
Seifen d NaO sind allein c o
härter als die d Kalisalz.

AmO $C_{32}H_{31}O_3$ ist ebenfalls lösl.
in N, beim Verdampfen bleibt
reine Palmitinsäure.